

einem Deckel und erhitzt ihn zur hellen Rothgluth. Nachdem man sich durch Umrühren mit einem rothglühenden Eisenstabe überzeugt hat, dass das Nickel geschmolzen ist, setzt man das letzte Drittel des Zinns hinzu, ohne indessen die Kohlschicht zu entfernen, rührt dann die Masse bis zur völligen Gleichförmigkeit um und giesst sie in Barren oder Formen. (*Bresl. Gewebbl. 1863.*) *B.*

Einwirkung von Untersalpetersäure auf Zinnchlorid.

Beim Hinüberleiten von dampfförmiger Untersalpetersäure über wasserfreies Zinnchlorid erhielt W. Hampe eine gelbe krystallinische Masse, die sich durch Sublimation in zwei verschiedene Körper trennen liess. Der auf dem Boden des Sublimirgefässes zurückbleibende weisse Körper bestand aus Zinnoxid, der sublimirte gelbe krystallinische Körper dagegen zeigte die Zusammensetzung $3\text{SnCl}_2 + 2\text{NO}_2\text{Cl}$. Er wurde durch die Feuchtigkeit der Luft rasch zersetzt und löste sich in Wasser unter heftiger Entwicklung von Stickoxydgas.

Mit Titanchlorid liefert die Untersalpetersäure eine der vorigen analoge Verbindung, welche in sehr schönen gelben Krystallen sublimirt und nach der Formel $3\text{TiCl}_2 + 2\text{NO}_2\text{Cl}$ zusammengesetzt ist. (*Ann. d. Chem. u. Pharm. CXXVI. 43—49.*) *G.*

Beobachtungen über das Wismuthnitrat;

von Lalieu.

Das nach Wittstein's Methode erhaltene Wismuthnitrat zeigt folgende Eigenschaften: Es ist schwer, sehr weiss, durch mässige Hitze leicht zersetzbar, wobei es ziemlich reichlich röthliche Dämpfe ausstösst und 20 Procent an Gewicht verliert; es nimmt eine ziegelrothe Farbe an, die beim Erkalten schön zeisiggelb wird. Bei der Zersetzung bemerkt man eine Volumverminderung des Pulvers. Einige Nitate des Handels, die 16—18 Procent verloren, zeigten beim Erkalten eine schmutzig-gelbe Farbe.

Béchamp schlägt vor, die Mutterlaugen mit Ammoniak zu behandeln, welches Oxyd gemengt mit Nitrat fällt. Jedoch täuschte man sich, als man glaubte, durch Lösen des Oxyds in Salpetersäure ein dem ersten gleiches Nitrat zu erhalten. Lalieu beweist, dass die aus den Mutterlaugen erhaltenen Niederschläge in physika-